

Übersicht der Änderungen an der Entwurfsfassung des IKK (Mai 2022) nach Vorberatung im Ausschuss für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz vom 10.05.2022

Kap.	Seite (neu)	Auszug (alt)	Auszug (neu)	Vorschlag der...	Anmerkung der Verwaltung
6.2	55	Die Stadt Niederkassel nimmt den Klimaschutz sowie die Auswirkungen des Klimawandels als Herausforderung an und setzt Klimaschutz- sowie Klimaanpassungsmaßnahmen öffentlichkeitswirksam um. Zudem unterstützt die Stadt Niederkassel Menschen, Unternehmen, Vereine und andere Akteure dabei, eigene Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen. Die Stadt Niederkassel schafft die organisatorischen, finanziellen und personellen Rahmenbedingungen für die Umsetzung ihrer Klimaschutzmaßnahmen in diesem Klimaschutzkonzept.	Die Stadt Niederkassel nimmt den Klimaschutz sowie die Auswirkungen des Klimawandels als Herausforderung an und setzt Klimaschutz- sowie Klimaanpassungsmaßnahmen konsequent, nachhaltig und öffentlichkeitswirksam um. Zudem unterstützt die Stadt Niederkassel Menschen, Nachbarschaften , Unternehmen, Vereine und andere Akteure dabei, eigene Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen. Die Stadt Niederkassel schafft die organisatorischen, finanziellen und personellen Rahmenbedingungen für die Umsetzung ihrer Klimaschutzmaßnahmen in diesem Klimaschutzkonzept.	Grünen (einstimmig beschlossen im UNK)	
6.3	56	Entsprechend der Ziele der Bundesregierung strebt die Stadt an, spätestens bis zum Jahr 2045 Treibhausgasneutralität zu erreichen.		SPD (nicht übernommen)	Die Verwaltung empfiehlt bei der ursprünglichen Formulierung zu bleiben, da es sich hierbei um das übergeordnete und langfristige Klimaschutzziel handelt. Dieses ist - im Vergleich zu den Zwischenzielen und den untergeordneten, themenspezifischen Zielen - äußerst schwierig so genau zu bestimmen. Ungeachtet dessen ist das gewählte Ziel der Klimaneutralität bis 2045 bereits sehr ambitioniert gewählt. Die Verwaltung sieht es nicht als sinnvoll an, sich Ziele zu stecken, die nicht erreichbar sind.
6.5.1	58	<ul style="list-style-type: none"> • Sukzessive und sofern technisch und wirtschaftlich machbar wird die Nutzung von Erdgas eingestellt und möglichst zügig, spätestens bis 2045, beendet; • implementiert klimafreundliche Mobilitätsangebote für die Mitarbeiter/Innen 	<ul style="list-style-type: none"> • Sukzessive und sofern technisch und wirtschaftlich machbar wird die Nutzung von Erdgas eingestellt und möglichst zügig, spätestens bis 2040, beendet • implementiert weiterhin klimafreundliche Mobilitätsangebote für die Mitarbeiter/Innen 	SPD (angenommen durch Verwaltung) SPD (geändert durch Verwaltung)	Der Vorschlag der SPD "umgehend klimafreundliche Mobilitätsangebote für die Mitarbeiter/Innen" zu implementieren, wird durch "weiterhin" ersetzt, da die Verwaltung hier bereits aktiv ist (z.B. Dienstrad-Leasing).
6.5.2	58/59	Entsprechend verfolgt die Stadt Niederkassel das Ziel <ul style="list-style-type: none"> • energetische Standards im Neubau vorzugeben; • die Erzeugung erneuerbarer Energien durch entsprechende Planung zu unterstützen; • bei der Neuausweisung von Wohn- und Gewerbegebieten, stets zu prüfen, ob diese als nachhaltige und klimafreundliche Wohn- und Gewerbegebiete ausgewiesen werden können; • den Versiegelungsgrad in Bebauungsplänen möglichst niedrig anzusetzen, Begrünungsmaßnahmen festzusetzen und die Einhaltung von Vorgaben aktiv zu kontrollieren und zu sanktionieren. 	Entsprechend wird die Stadt Niederkassel <ul style="list-style-type: none"> • energetische Standards im Neubau wo möglich vorgeben; • die Erzeugung erneuerbarer Energien durch entsprechende Planung unterstützen; • bei der Neuausweisung von Wohn- und Gewerbegebieten, stets prüfen, ob diese als nachhaltige und klimafreundliche Wohn- und Gewerbegebiete ausgewiesen werden können; • den Versiegelungsgrad in Bebauungsplänen möglichst niedrig ansetzen, Begrünungsmaßnahmen festsetzen und die Einhaltung von Vorgaben aktiv kontrollieren und sanktionieren. 	SPD (verändert übernommen durch Verwaltung)	Der Vorschlag der SPD den Versiegelungsgrad in Bebauungsplänen "wie auch im gesamten übrigen Stadtgebiet" möglichst niedrig anzusetzen kann nicht angenommen werden, da der Versiegelungsgrad nicht im Nachgang reduziert werden kann, hier gelten Vorgaben aus bestehenden B-Plänen. Der Versiegelungsgrad in alten B-Plänen kann nicht reduziert werden, er kann jedoch kontrolliert und sanktioniert werden. Dies ist durch die aktuelle Formulierung bereits impliziert.
6.5.3	59	Die Stadt Niederkassel strebt an <ul style="list-style-type: none"> • den Endenergieverbrauch im Stadtgebiet bis 2035 auf 381 GWh/a zu senken; • die Sanierungsquote und Energieeffizienz der privaten Haushalte durch Beratung und Informationsangebote zu steigern; • bis 2035 die vollständige Abschaffung des Heizölverbrauchs zu erreichen; • möglichst zügig, spätestens bis 2045, vollständig die Nutzung von Erdgas zu beenden, indem die erneuerbaren Energien sowie Wasserstoff auch in der Wärmeversorgung ausgebaut werden; • bis 2025 den Stromertrag durch Photovoltaikanlagen auf privaten und gewerblichen Dachflächen um jährlich 2,73 GWh/a und zwischen 2025 und 2030 um jährlich 2,91 GWh/a zu steigern; • das Potenzial für Freiflächen-Photovoltaik, Agri-Photovoltaik und Free-Floating-Photovoltaik regelmäßig zu prüfen und auszuschöpfen. 		SPD (nicht übernommen)	Hier wird der Vorschlag der SPD nicht angenommen, da die angestrebten Ziele im Wesentlichen nicht in der Hand der Verwaltung liegen. Es geht hier insbesondere um den Energieverbrauch im Privaten. Die Stadt kann dabei nur unterstützen.
6.5.4	59	Die Stadt Niederkassel setzt sich zum Ziel <ul style="list-style-type: none"> • das städtische Mobilitätskonzept und weitere Planungen, die zur Mobilitätswende beitragen (Radnetz PLUS – FäHre City Bahnhof, Rad-Pendler-Routen, Mobilstationen etc.) voranzutreiben und umzusetzen; • mit Hilfe von Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen für klimafreundliche Mobilität zu werben; • bei Stadtplanungsprozessen die Ansprüche nachhaltiger Mobilität zu berücksichtigen; • die zügige Anbindung an Bonn und Köln durch eine Stadtbahn zu erreichen; • die öffentliche Ladeinfrastruktur auszubauen; 	Die Stadt Niederkassel wird <ul style="list-style-type: none"> • das städtische Mobilitätskonzept und weitere Planungen, die zur Mobilitätswende beitragen (Radnetz PLUS – FäHre City Bahnhof, Rad-Pendler-Routen, Mobilstationen etc.) vorantreiben und umsetzen; • mit Hilfe von Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen für klimafreundliche Mobilität werben; • bei Stadtplanungsprozessen die Ansprüche nachhaltiger Mobilität zu berücksichtigen; • die zügige Anbindung an Bonn und Köln durch eine Stadtbahn erreichen; • die öffentliche Ladeinfrastruktur ausbauen; 	SPD (angenommen durch Verwaltung)	
6.5.6	60	Die Stadt Niederkassel strebt an <ul style="list-style-type: none"> • Träger von Schulen und Kitas bei der Klimabildungsarbeit durch die Vermittlung entsprechender Angebote zu unterstützen; • insbesondere die Angebote der Energieagentur Rhein-Sieg und der Verbraucherzentrale regelmäßig zu bewerben; • Klima-Mitmach-Aktionen zu initiieren und zu bewerben; • das Engagement von Ehrenamtlichen im Stadtgebiet zu unterstützen. 	Die Stadt Niederkassel wird <ul style="list-style-type: none"> • Träger von Schulen und Kitas bei der Klimabildungsarbeit durch die Vermittlung entsprechender Angebote unterstützen; • insbesondere die Angebote der Energieagentur Rhein-Sieg und der Verbraucherzentrale regelmäßig bewerben; • Klima-Mitmach-Aktionen bewerben, initiieren sowie durchführen; • das Engagement von Ehrenamtlichen im Stadtgebiet unterstützen. 	SPD (geändert angenommen durch Verwaltung)	
8.1	75	Prüfung der Potenziale für Freiflächen-Photovoltaik	Prüfung der Potenziale für Freiflächen-, Agri- und Freefloating- Photovoltaik	Grünen (einstimmig beschlossen im UNK)	
8.1	75	Priorität Förderung der Energiewende: Photovoltaik und Energetische Sanierung: 4	Priorität Förderung der Energiewende: Photovoltaik und Energetische Sanierung: 5	Grünen (einstimmig beschlossen im UNK)	
8.1.1 V-4	82	Erfolgsindikatoren/Meilensteine <ul style="list-style-type: none"> • Es sind keine Quecksilberleuchten mehr vorhanden. • Flutlichtanlagen sind mit LED-Technik ausgestattet. • Regelungstechnik ermöglicht Anpassung an Bedarfe. 	Erfolgsindikatoren/Meilensteine <ul style="list-style-type: none"> • Es sind keine Quecksilberleuchten mehr vorhanden. • Flutlichtanlagen sind mit LED-Technik ausgestattet. • Regelungstechnik ermöglicht Anpassung an Bedarfe. • Die Straßenbeleuchtung wurde auf LED-Technik umgerüstet. 	Verwaltung	
8.1.1 V-5	84	Erfolgsindikatoren/Meilensteine <ul style="list-style-type: none"> • Leitlinie wurde fertiggestellt und beschlossen. 	Erfolgsindikatoren/Meilensteine <ul style="list-style-type: none"> • Leitlinie wurde fertiggestellt und beschlossen. • Leitlinie wird regelmäßig überprüft und aktualisiert. 	Verwaltung	

8.1.3 E-1	92	Ziel und Strategie Durch die Beratung von Unternehmen soll ein Beitrag zur Erschließung des Dachflächenpotenzials für Photovoltaikanlagen in Niederkassel geleistet werden. Erfolgsindikatoren/Meilensteine • Anzahl der Teilnehmer/innen an Infoveranstaltungen • Anzahl der erbauten Photovoltaik-Anlagen	Ziel und Strategie Durch die Beratung von Unternehmen wird ein Beitrag zur Erschließung des Dachflächenpotenzials für Photovoltaikanlagen in Niederkassel geleistet. Erfolgsindikatoren/Meilensteine • Konzept für Beratung und Infomaterialien liegt vor • Mindestens 20 Unternehmen wurden zu dem Thema angesprochen/angeschrieben • Steigende Zahl von Photovoltaik-Anlagen auf gewerblichen Dächern	Verwaltung	
8.1.3 E-2	93	Ziel und Strategie Um den Ausbau der erneuerbaren Energien voranzutreiben, soll geprüft werden inwiefern das Freiflächen-, Agri-, und Freefloating-PV Potenzial in Niederkassel genutzt werden kann.	Ziel und Strategie Um den Ausbau der erneuerbaren Energien voranzutreiben, wird geprüft inwiefern das Freiflächen-, Agri-, und Freefloating-PV Potenzial in Niederkassel genutzt werden kann.	Verwaltung	
8.1.3	93/94	Titel: Prüfung der Potenziale für Freiflächen-Photovoltaik Dauer der Maßnahme: 2 Jahre Ziel und Strategie: Um den Ausbau der erneuerbaren Energien voranzutreiben, soll geprüft werden inwiefern das Freiflächen-PV Potenzial in Niederkassel genutzt werden kann. Beschreibung: Im Zuge dessen kann die Stadtverwaltung beispielsweise einen Austausch und Informationsveranstaltungen mit Akteuren in der Landwirtschaft organisieren. Ausgangslage: Zurzeit gibt es in Niederkassel noch keine Freiflächen-PV-Anlagen. Umsetzung: FB 8, FB 9, Landwirt/innen, Verein Drüber & Drunter, Investoren, Bürgerenergiegenossenschaften Mitwirkung: Besitzer der Flächen, Rhenag, Energienatur Gesellschaft Erfolgsindikatoren • Austausch mit verschiedenen Akteuren zu Freiflächen-PV-Anlagen hat stattgefunden. • Austausch mit Landwirt/innen zu Agri-PV wurde organisiert. • Anzahl der umgesetzten Freiflächen-PV-Anlagen. Arbeitsschritte und Zeitplan • Identifizierung möglicher Flächen für Freiflächen-PV-Anlagen (Q3-2023) • Identifizierung interessierter Akteure (Q3-2023) • Organisation von Workshops/Infoveranstaltungen/Austauschtreffen (Q4-2023) • Identifizierung möglicher Beteiligungsformen durch die Stadt (Q4-2023) • Begleitung der Umsetzung durch die Stadt (ab 2024) Personalaufwand: 8 Arbeitstage KSM und 8 Arbeitstage FB 8 pro Jahr über 3 Jahre	Titel: Prüfung der Potenziale für Freiflächen-, Agri- und Freefloating- Photovoltaik Dauer der Maßnahme: 5 Jahre Ziel und Strategie: Um den Ausbau der erneuerbaren Energien voranzutreiben, soll geprüft werden inwiefern das Freiflächen-, Agri-, und Free-Floating-PV Potenzial in Niederkassel genutzt werden kann. Beschreibung: Im Zuge dessen wird die Stadtverwaltung beispielsweise einen Austausch und Informationsveranstaltungen mit Akteuren in der Landwirtschaft organisieren. Freefloating-Photovoltaik In den letzten Jahren wurden in Deutschland erste sog. Freefloating-PV-Anlagen auf Seen installiert. In Niederkassel gibt es mehrere (ehemalige) Kiesgruben, bei den meisten handelt es sich um Naturschutzgebiete, deren Schutz voraussichtlich nicht mit Freefloating-PV Anlagen zu vereinbaren ist. Am Niederkasseler See findet derzeit noch Kiesabbau statt, hier wäre eine Anlage denkbar. Ausgangslage: Zurzeit gibt es in Niederkassel noch keine Freiflächen-, Agri- und Freefloating-PV-Anlagen. Umsetzung: FB 8, FB 9, Landwirt/innen, Verein Drüber & Drunter, Investoren, Bürgerenergiegenossenschaften, Unternehmen Kiesabbau Mitwirkung: Besitzer der Flächen, Rhenag, Energienatur Gesellschaft, Naturschutzbehörde Erfolgsindikatoren: • Austausch mit verschiedenen Akteuren zu Freiflächen-PV-Anlagen fand statt. • Austausch mit Landwirt/innen zu Agri-PV fand statt. • Austausch mit Akteuren Kiesabbau und Naturschutz fand statt. • Anzahl der umgesetzten Freiflächen-, Agri-, und Freefloating-PV-Anlagen. Arbeitsschritte und Zeitplan • Identifizierung möglicher Flächen für Freiflächen-, Freefloating-PV-Anlagen (ab Q3-2023) • Identifizierung interessierter Akteure (ab Q3-2023) • Organisation von Workshops/Infoveranstaltungen/Austauschtreffen (ab Q4-2023) • Identifizierung möglicher Beteiligungsformen durch die Stadt (ab Q4-2023) • Begleitung der Umsetzung durch die Stadt (ab 2024) • Prüfung der rechtlichen Grundlagen für Agri-PV (ab 2024) • Identifizierung möglicher interessierter Landwirte für Agri-PV (ab 2024) Personalaufwand: 15 Arbeitstage KSM und 12 Arbeitstage FB 8 pro Jahr über 3 Jahre, danach regelmäßige Überprüfung	Grünen (einstimmig beschlossen im UNK) und entsprechend notwendige Anpassungen der Verwaltung (s. Kommentar)	Der Punkt zu Freefloating Photovoltaik wurde nach der Beratung im UNK in den Anschluss- und Ausweichmaßnahmen gestrichen und stattdessen in den Maßnahmensteckbrief integriert. Daher wurde der angegebene Arbeitsaufwand erhöht und die Dauer der Maßnahme wurde verlängert, da die Prüfung von Freefloating und Agri-PV auf längere Sicht und wiederkehrend geschehen sollte.
8.1.3 E-3	95	Priorität: 4	Priorität: 5	Grünen (einstimmig beschlossen im UNK)	
8.1.3 E-3	95	Ziel und Strategie Eine finanzielle Förderung für Privathaushalte soll zur Energiewende beitragen. Durch die Unterstützung von energetischer Sanierung und der Nutzung von Sonnenenergie wird Energieverbrauch reduziert und der Ausbau von erneuerbaren Energien vorangetrieben.	Ziel und Strategie Eine finanzielle Förderung für Privathaushalte trägt zur Energiewende bei . Durch die Unterstützung von energetischer Sanierung und der Nutzung von Sonnenenergie wird Energieverbrauch reduziert und der Ausbau von erneuerbaren Energien vorangetrieben.	Verwaltung	
8.1.4 M-1	99	Ziel und Strategie Durch ein gezieltes Marketing sollen klimafreundliche Verkehrsmittel, insbesondere der Rad- und Fußverkehr, in Niederkassel gestärkt werden.	Ziel und Strategie Durch ein gezieltes Marketing werden klimafreundliche Verkehrsmittel, insbesondere der Rad- und Fußverkehr, in Niederkassel gestärkt.	Verwaltung	
8.1.3 M-2	101	Arbeitsschritte und Zeitplan: Fortführung und Umsetzung der Planungen: Rad-Pendler-Route, Mobilstationen, nachhaltig mobil (kontinuierlich) Erfolgsindikatoren: • 5 Reparaturstationen wurden errichtet und werden vom Partner gepflegt • Vorliegendes Gesamtkonzept für Fahrradstraßen • Anzahl verbesserter Radabstellanlagen im Stadtgebiet • Erbaute Rad-Pendler-Route (langfristig) • Erbaute Mobilstationen (langfristig)	Arbeitsschritte und Zeitplan: Fortführung und Umsetzung der Planungen: Rad-Pendler-Route, Mobilstationen, nachhaltig mobil sowie Fähr-City-Bahnhof (kontinuierlich) Erfolgsindikatoren: • 5 Reparaturstationen wurden errichtet und werden vom Partner gepflegt • Vorliegendes Gesamtkonzept für Fahrradstraßen • Anzahl verbesserter Radabstellanlagen im Stadtgebiet • Vorhandene Nord-Süd-Route und geschlossene Ost-West-Verbindungen aus dem Konzept Fähr-City-Bahnhof (langfristig) • Erbaute Rad-Pendler-Route (langfristig) • Erbaute Mobilstationen (langfristig)	Grünen (einstimmig beschlossen im UNK)	
8.1.5 A-7	115	Ziel und Strategie Sensibilisierung von anderen Akteuren zum Thema Folgen des Klimawandels. Durch Informationsveranstaltungen, Austausch und Vernetzung sollen Unternehmen, Landwirte und sonstige Akteure bei Anpassungsprojekten unterstützt werden.	Ziel und Strategie Sensibilisierung von anderen Akteuren zum Thema Folgen des Klimawandels. Durch Informationsveranstaltungen, Austausch und Vernetzung werden Unternehmen, Landwirte und sonstige Akteure bei Anpassungsprojekten unterstützt.	Verwaltung	
8.1.3 OA-2	118	Beschreibung: Die Stadtverwaltung veröffentlicht in regelmäßigen Abständen Hinweise zu einfach umsetzbaren Klimaschutzmaßnahmen über ihre Webseite und die Presse. Ggfs. eignen sich weitere Formate wie ein Newsletter, der abonniert werden kann oder ein Quiz auf der Webseite. Die verschiedenen Tipps können zusätzlich als Flyer gedruckt werden. Dabei kann auch auf verfügbare Informationsangebote anderer Akteure hingewiesen werden. In dieser Maßnahme soll der Fokus auf einfache, eigenhändig umsetzbare Alltagsmaßnahmen ohne größere Investitionskosten gelegt werden. Dies betrifft z. B. Energiesparmaßnahmen im Haushalt.	Beschreibung: Die Stadtverwaltung veröffentlicht in regelmäßigen Abständen Hinweise zu einfach umsetzbaren Klimaschutzmaßnahmen über ihre Webseite und die Presse. Ggfs. eignen sich weitere Formate wie ein Newsletter, der abonniert werden kann oder ein Quiz auf der Webseite. Die verschiedenen Tipps können zusätzlich als Flyer gedruckt werden. Dabei kann auch auf verfügbare Informationsangebote anderer Akteure hingewiesen werden. In dieser Maßnahme soll der Fokus auf einfache, eigenhändig umsetzbare Alltagsmaßnahmen ohne größere Investitionskosten gelegt werden. Dies betrifft z. B. Energiesparmaßnahmen im Haushalt und die Themen Ernährung, Konsum oder Kreislaufwirtschaft.	Formulierungsvorschlag d. Verwaltung nach Wunsch von SPD (Ernährung, Konsum) und Grüne (Kreislaufwirtschaft, nachhaltiges Bauen) in den Steckbriefen einzubeziehen	Die Verwaltung weist darauf hin, dass die Themen Ernährung und Konsum zusätzlich in einigen Anschluss- und Ausweichmaßnahmen auftaucht (z.B. Repair-Café, Unverpacktaden, Essbare Stadt usw.). Hier ist allerdings das Engagement privater Akteure essenziell.

8.1.3 ÖA-3	119	<p>Beschreibung</p> <p>Zum Thema Klimaschutz sollte in Schulen und Kitas standardmäßig informiert werden. Die Bildungseinrichtungen sind ein wichtiger Ansatzpunkt, um langfristiges Umwelt-Bewusstsein bei der jungen Generation zu schaffen. Zudem ist nicht zu unterschätzen welchen Einfluss Kinder und Jugendliche auf ihr direktes Umfeld haben können, indem sie Gelerntes weiter-tragen.</p> <p>Dazu eignen sich beispielsweise die Gründung von Klima- oder Energie AGs, die Durchführung von Aktionstagen, Wettbewerben oder Exkursionen durch Kitas und Schulen.</p> <p>Die Verwaltung informiert daher über die diversen, häufig kostenlosen, Angebote von Vereinen, Initiativen etc. Insbesondere soll das Bildungsangebot der Energieagentur Rhein-Sieg bekannt gemacht werden.</p> <p>Neben den Schulen und Kitas, sollen auch Vereine sowie das Kinder- und Jugendparlament für Projekte gewonnen werden.</p>	<p>Beschreibung:</p> <p>Zum Thema Klimaschutz sollte in Schulen und Kitas standardmäßig informiert werden. Die Bildungseinrichtungen sind ein wichtiger Ansatzpunkt, um langfristiges Umwelt-Bewusstsein bei der jungen Generation zu schaffen. Zudem ist nicht zu unterschätzen welchen Einfluss Kinder und Jugendliche auf ihr direktes Umfeld haben können, indem sie Gelerntes weiter-tragen.</p> <p>Dazu eignen sich beispielsweise die Gründung von Klima- oder Energie AGs, die Durchführung von Aktionstagen, Wettbewerben oder Exkursionen durch Kitas und Schulen.</p> <p>Die Verwaltung informiert daher über die diversen, häufig kostenlosen, Angebote von Vereinen, Initiativen etc. Insbesondere soll das Bildungsangebot der Energieagentur Rhein-Sieg bekannt gemacht werden.</p> <p>Neben den Schulen und Kitas, sollen auch Vereine sowie das Kinder- und Jugendparlament für Projekte gewonnen werden.</p> <p>Themen von Bildungseinheiten und Informationsangeboten können beispielsweise sein: Energiesparen zu Hause, Einfluss von Ernährung und Konsum auf den Klimaschutz, Recycling und Kreislaufwirtschaft, aber auch Themen des Naturschutzes, insbesondere im Zusammenhang zur Klimafolgenanpassung.</p>	<p>Formulierungsvorschlag d. Verwaltung nach Wunsch von SPD (Ernährung, Konsum) und Grüne (Kreislaufwirtschaft, nachhaltiges Bauen) in den Steckbriefen einzubeziehen</p>	
8.1.3 ÖA-4	121	<p>Beschreibung:</p> <p>Ein Klimaaktionstag kann unterschiedlich gestaltet werden und zum Beispiel an andere Aktionen oder Anlässe in Niederkassel geknüpft werden. Bei einem Aktionstag gibt es gibt Infostände nach Möglichkeit auch von Externen, wie z. B. der Energieagentur oder auch Unternehmen, die klimafreundliche Leistungen anbieten. Zudem können Spaß-Elemente wie Spielmöglichkeiten für Kinder oder kleine Workshops (z. B. zum Thema Upcycling) den Tag auch für Kinder interessant ma-chen. Zusätz-lich können Werbeartikel verteilt oder verlost werden (z. B. Saatguttütchen). Auch Es-sensstände können Besucher anlocken: ein Fokus könnte dabei auf vegetarisches oder veganes Essen gelegt werden. Verkaufsstände von lokalen Händlern, Bauern oder Imkern etc. könnten den Aktionstag mit einem Markt kombinieren, um für regionalen Einkauf zu werben. Der Aktionstag kann auch mit einem „autofreien Tag“ in der Innenstadt verbunden werden. Als Anlass bietet sich beispielsweise auch städtische Jubiläen oder die Fertigstellung städtischer Kli-maschutzmaßnahmen (z. B. PV-Anlage auf städtischem Gebäude), die mit Führungen verknüpft werden können.</p>	<p>Beschreibung:</p> <p>Ein Klimaaktionstag kann unterschiedlich gestaltet werden und zum Beispiel an andere Aktionen oder Anlässe in Niederkassel geknüpft werden. Bei einem Aktionstag gibt es gibt Infostände nach Möglichkeit auch von Externen, wie z. B. der Energieagentur oder auch Unternehmen, die klimafreundliche Leistungen anbieten. Hier kann beispielsweise zum Thema nachhaltiges Bauen (klimafreundliche Baumaterialien, recycelte Baustoffe etc.) informiert werden. Zudem können Spaß-Elemente wie Spielmöglichkeiten für Kinder oder kleine Workshops (z. B. zum Thema Upcycling) den Tag auch für Kinder interessant ma-chen und zeigen welchen Einfluss die Kreislaufwirtschaft auf den Klimaschutz hat. Zusätz-lich können Werbeartikel verteilt oder verlost werden (z. B. Saatguttütchen). Auch Es-sensstände können Besucher anlocken: ein Fokus könnte dabei auf vegetarisches oder veganes Essen gelegt werden. Verkaufsstände von lokalen Händlern, Bauern oder Imkern etc. könnten den Aktionstag mit einem Markt kombinieren, um für regionalen Einkauf zu werben. Mit solchen Aktionen und passenden Informationsangeboten kann der Zusam-menhang zwischen Ernährung und Klimaschutz hervorgehoben werden. Der Aktionstag kann auch mit einem „autofreien Tag“ in der Innenstadt verbunden werden. Als Anlass bietet sich beispielsweise auch städtische Jubiläen oder die Fertigstellung städtischer Kli-maschutzmaßnahmen (z. B. PV-Anlage auf städtischem Gebäude), die mit Führungen verknüpft werden können.</p>	<p>Formulierungsvorschlag d. Verwaltung nach Wunsch von SPD (Ernährung, Konsum) und Grüne (Kreislaufwirtschaft, nachhaltiges Bauen) in den Steckbriefen einzubeziehen</p>	
8.1.7 Ü-1	124	<p>Ziel und Strategie</p> <p>Finanzielle Förderung von Klimaschutz-Projekten verschiedener Akteure.</p>	<p>Ziel und Strategie</p> <p>Um die finanzielle Förderung von Klimaschutz-Projekten verschiedener Akteure zu ermöglichen, wird geprüft, ob die Einrichtung eines kommunalen Klimafonds möglich ist und welche Finanzierungsoptionen dafür in Frage kommen.</p>	<p>Verwaltung</p>	

Anmerkung zu sonstigen Änderungen:

Die redaktionellen Änderungswünsche der CDU wurden eingearbeitet, jedoch nicht separat kenntlich gemacht, da es sich ausschließlich um formelle Fehler, Zeichensetzung oder Formulierungen handelt, die den Inhalt nicht verändern. Sonstige redaktionelle Änderungswünsche hat die Verwaltung nicht erhalten.